

Ergebnisniederschrift

Sitzung des Regionalausschusses Landsberg am Lech am Dienstag, den 13.06.2023, 15:45 Uhr bei Hirschvogel Holding GmbH, Dr.-Manfred-Hirschvogel-Straße 6, 86920 Denklingen

.

Tagesordnung		Seite
Top 1	Begrüßung Reinhard Häckl Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Landsberg am Lech	2
Top 2	Die Zukunft der E-Mobilität im Landkreis Walter Bauer Hirschvogel Holding GmbH	2
Top 3	MIO-App als Ergänzung zu ÖPNV und Individualverkehr Jenny Christiani Sparkasse Oberland	2
Top 4	Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023 Elke Christian IHK für München und Oberbayern	3
Top 5	Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	4
Top 6	Verschiedenes Reinhard Häckl	5

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: MiO-App

Präsentation: Top-Themen zur Landtagswahl 2023

Präsentation: Aktuelles aus der IHK

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Häckl, begrüßt die Mitglieder des Regionalausschusses, die hauptamtlichen Mitarbeiter der IHK München und die Gäste. Er dankt dem Geschäftsführer der Hirschvogel Holding GmbH, Herrn Walter Bauer, herzlich für die Gastfreundschaft.

Herr Häckl eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr. Er stellt fest, dass keine Anmerkungen der Mitglieder des Ausschusses zum Protokoll der vorherigen Sitzung bestehen.

TOP 2: Die Zukunft der E-Mobilität im Landkreis

Walter Bauer, Geschäftsführer der Hirschvogel Holding GmbH, berichtet über das Unternehmen, das seit seiner Gründung 1938 Stahl- und Aluminiumbauteile für die Automobilindustrie entwickelt und produziert. Mit neun Werken weltweit erzielte es 2022 einen Umsatz von 1,4 Milliarden Euro. Hirschvogel beliefert sowohl OEMs (35%) als auch TIER 1-Zulieferer (65%) und hat sich unter der Marke Aximo auch auf Mikromobilitätsfahrzeuge wie Lastenräder und LEVs spezialisiert. Angesichts des europäischen Klimagesetzes, das eine 55%ige Emissionsreduktion bis 2030 und Klimaneutralität bis 2050 vorsieht, prognostiziert Bauer, dass bis 2035 rund 80% der Neufahrzeuge elektrisch angetrieben sein werden. Dieser Wandel wird zu einer Verlagerung der Produktion von Teilen für Verbrennungsmotoren außerhalb der EU führen, da viele Komponenten wie das Getriebe obsolet werden, während andere Teile nur angepasst werden müssen.

Für den Erfolg der E-Mobilität ist der Ausbau regenerativer Energien, Energiespeicher, Lademöglichkeiten und des Stromnetzes entscheidend, was auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene angegangen werden muss. Hirschvogel selbst trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, indem es z.B. Strom für E-Ladesäulen aus Sonnenenergie gewinnt, einen Bustransfer für Azubis anbietet und in seiner Lieferkette Nachhaltigkeitsstandards, einschließlich der UN-Ziele, verfolgt.

TOP 3: MIO-App als Ergänzung zu ÖPNV und Individualverkehr

Die Referentin Frau Jenny Christiani von der Sparkasse Oberland stellt die MiO-App – Mitfahren im Oberland vor, die auf Initiative der regionalen Wirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau entwickelt wurde. Es handelt sich um ein Mitfahrportal, das über den ÖPNV und den Individualverkehr ergänzend zur Verfügung stehen soll. Damit soll ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden, indem die Emissionen stark reduziert, der Verkehr und die Parkplatzsituation entlastet werden können.

In einem Echtzeit-System können über eine mobile App, über die Website und über den E-Mail-Kalender Fahrten eingestellt und gebucht werden, um (Mit-)Fahrer zu finden.

Voraussetzung für das Funktionieren ist eine kritische Masse von 1.000 angemeldeten Nutzern.

Aktuell wird das Projekt als Pilot in Weilheim mit sechs teilnehmenden Unternehmen umgesetzt. Künftig soll die App auch anderen Nutzern geöffnet werden.

Mittelfristig soll eine MVV-Schnittstelle entstehen, sodass in der App alle Mobilitätsdienstleistungen abgebildet werden können. Auch eine Ausweitung über das Oberland hinaus, z. B. München ist machbar. Dabei ist das Angebot nicht auf große Unternehmen beschränkt – kleine Unternehmen können sich ebenfalls am Projekt MiO beteiligen. Auch eine Ausweitung auf Freizeitaktivitäten und private Unternehmungen ist möglich, wenn die kritische Masse groß genug ist.

Es wurde der Hinweis auf den Pendleratlas gegeben, der die Pendlerbewegungen aufzeigt: [Pendleratlas](#).

Insgesamt stieß das Thema auf offene Ohren und weckte das Interesse des Regionalausschusses. Eine weitere Vernetzung ist gewünscht.

TOP 4: Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023

In der aktuellen BIHK – Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2023 wurden die Unternehmen unter anderem gefragt, in welchen drei wirtschaftsbezogenen Themengebieten die zukünftige Bayerische Staatsregierung ihre Schwerpunkte setzen soll. Im Folgenden gibt Frau Elke Christian einen kurzen Überblick über die drei entsprechenden Mantelpapiere.

Bei der Energiepolitik geht es vor allem darum, den EE-Ausbau zu erleichtern. Das heißt schnelle Genehmigung, regionale Qualifizierung, 10H-Reform, sowie auch Speicher, Netz und EE zusammen zu denken (überragendes öffentliches Interesse). Zudem muss die Infrastruktur ertüchtigt werden, das heißt Netzausbau, regionale Speicher und Flexibilitätsoptionen. Darüber hinaus braucht es mehr standardisierte, digitale Verwaltungsprozesse und mehr Infoangebote zu Demand Side Management. Technische Potenziale müssen gehoben werden. Hier muss Bayern als Vorreiter für H2-Lösungen und -Anwendungen, Förderung und Vernetzung gestärkt werden.

Auf Bundesebene geht es vor allem darum Energiekosten zu senken, indem Energie- und Stromsteuern auf das EU-Minimum gesenkt werden. Zudem fordert die IHK keine Eingriffe in das Strommarktdesign (bspw. durch Preiszonen).

Bei den Arbeitskräften müssen zusätzliche Fachkräftepotenziale vor allem im Inland gehoben werden. In Bayern arbeiteten 50 % (2021) der abhängig Beschäftigten Frauen in Teilzeit: Zwei zusätzliche Wochenstunden bedeuten 76.000 zusätzliche Stellen in Vollzeitäquivalenten. Zudem liegt die Erwerbsbeteiligung der 60-65-Jährigen bei 65 % (2021): zwei zusätzliche Prozentpunkte (67 %) bedeuten 18.000 zusätzliche Stellen in VZÄ. Die Arbeitsproduktivität muss durch Digitalisierung gesteigert werden, auch durch digitalen Kompetenzaufbau. Arbeitskräfte aus Drittstaaten sollen durch verstärktes Standortmarketing und regionale Welcome-Center angeworben werden. Darüber hinaus muss die berufliche Bildung gestärkt werden. Das

bedeutet auch die Wertschätzung für die berufliche Bildung in der Gesellschaft zu erhöhen. Zudem muss die Berufsorientierung intensiviert werden, sowohl durch Eltern als auch durch Lehrer. Abschlüsse der höherqualifizierenden Bildung sollen gestärkt werden.

Bei Bürokratie geht es um eine leistungsorientierte digitale Verwaltung, deren Erfolg anhand klarer Leistungskriterien laufend gemessen wird (Vorbild RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung). Zudem muss die Digitalisierung vorangetrieben werden. Das bedeutet, E-Government effizient umzusetzen und dabei Unternehmensbedürfnisse bereits in der Konzeptionsphase einzubeziehen. Statt bayerischer oder kommunaler Lösungen sollte auf bundeseinheitliche Lösungen gesetzt werden, also zum Beispiel statt BayernID das Elster-Konto. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), Once-Only und Registermodernisierung müssen umgesetzt werden.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- Ankündigung der Wahlarena der Jungen Wirtschaft: Zur Landtagswahl diskutieren die Wirtschaftsunioren mit Spitzenvertretern der Parteien über ihren Ausblick auf die Wirtschaftspolitik. Die Wahlarena findet am 17. Juni 2023 um 15:00 in der IHK für München und Oberbayern statt. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BIHK-Konjunkturumfrage: In der bayerischen Wirtschaft bleibt die Stimmung äußerst verhalten. Zwar verlieren Energiepreise und Beschaffungssorgen an Dramatik, dafür belasten Personalmangel, steigende Kosten und fehlende Nachfrage die Unternehmen. Der Investitionsmotor kommt nicht in Schwung. Im Vergleich zum Jahresbeginn tritt der BIHK-Konjunkturindex auf der Stelle (plus einen Zähler) und liegt mit 113 Punkten nah am langjährigen Durchschnitt, so das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) unter 3.400 Unternehmen. Mehr zu den bayerischen Ergebnissen finden sie [hier](#). Ergebnisse der Region Südostoberbayern finden Sie [hier](#).
- Flaute bei Gründungsgeschehen in Bayern: Nach dem Corona-Hoch lässt die Dynamik bei Unternehmensgründungen in Bayern deutlich nach. Nach Berechnungen des BIHK auf Basis von Angaben des Landesamts für Statistik sank die Zahl der Existenzgründungen im Freistaat 2022 um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr Informationen zum Gründungsgeschehen und zur Entwicklung der Selbstständigquote finden Sie [hier](#).
- Ausbildungskampagne: Die bundesweite Ausbildungskampagne aller 79 IHKs in Deutschland „Ausbildung macht mehr aus uns“ ist seit Mitte März gestartet. Die Kampagne richtet sich gezielt an die jungen potenziellen Auszubildenden. Die

Ziele sind unter anderem, junge Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern und Fachkräfte für die Wirtschaft zu qualifizieren. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

- IHK-Umfrage unter Fortbildungsabsolventen: Die Umfrage des BIHK unter knapp 5000 Ausbildungsbetrieben zeigt, dass sich Weiterbildung im Beruf lohnt. 58 % der Befragten verdienen nach einer Fortbildung mehr Geld und 54 % schaffen danach einen beruflichen Aufstieg. Weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#).
- Ankündigung des IHK-Jahresempfangs: Der traditionelle Jahresempfang in entspannter sommerlicher Atmosphäre findet am 13. Juli 2023 um 17:30 statt und bietet die Möglichkeit, auf das 180-jährige Bestehen der IHK für München und Oberbayern anzustoßen. Nach einer Begrüßung durch IHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz wird Ministerpräsident Markus Söder als Gastredner auftreten.
- Ankündigung der Halbzeitevaluierung: Die Evaluierung im Ehrenamt zur Halbzeit der Wahlperiode soll ab Oktober 2023 durchgeführt werden. Befragt werden sollen alle ehrenamtlich Engagierten in der IHK, insbesondere in den Regionalaus-schüssen. Die Befragung kann telefonisch, virtuell oder persönlich durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen erstmals zur Frühjahrssitzung des Präsidiums vor-gestellt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Häckl dankt dem Gastgeber und den Teilnehmenden für ihr Erscheinen und die rege Teilnahme an der Diskussion und erinnert an den nächsten Sitzungstermin am Dienstag, den 24. Oktober 2023 um 15 bzw. 16:00 Uhr.

Er verabschiedet sich herzlich von Frau Schmid-Engelmann, die aus dem RA ausscheidet, und dankt für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Er schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.

gez.

Verena Zelger
(Protokollführerin)

gez.

Reinhard Häckl
(Vorsitzender)

03.08.2023